D

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

D. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

Die Einrichtung verpflichtet sich, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen Kommission zu veröffentlichen. ☑

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Internationalisierungs- und Mobilitätsstrategie

Als Folge der Globalisierung der Industrie sind heute schwerpunktmäßig auch Absolventinnen und Absolventen gefragt, die befähigt sind, in internationalen Produktionsbetrieben Führungspositionen einzunehmen. Dies erfordert eine Ausbildung in einem internationalen Umfeld, das die Interaktion mit Lernenden, Lehrenden und Forschenden verschiedener Kulturen und Sprachen umfasst. Gesagtes gilt in analoger Form auch für die heutigen Ansprüche in Forschung und Entwicklung. Als logische Konsequenz dieser Entwicklung strebt die Montanuniversität die Internationalisierung und Hebung der Mobilität im Lehr- und Forschungsbereich an.

Vor diesem Hintergrund plant die Montanuniversität, sich mit anderen Universitäten in Europa und weltweit zu vernetzen und englische Lehrveranstaltungen in einem Teil der Masterstudien einzuführen. Des Weiteren werden internationale Studienabschlüsse (Joint-Double-Multiple Degrees) mit jenen technischen Universitäten angestrebt, die ein ähnliches Forschungs- und Ausbildungsprogramm wie die Montanuniversität haben (z.B. TU Bergakademie Freiberg). Bei komplementärer Strukturierung solcher internationalen Abschlüsse kann die Zahl attraktiver, fachspezifischer Studien im Europäischen Bildungsraum gesteigert werden. Zudem sind bei internationalen Master of Science (MSc)-Studienabschlüssen, die im Regelfall eine Dauer von vier Semestern aufweisen, nach Möglichkeit Mobilitätsfenster eingebaut. Dies verringert die Problematik, die zurzeit mit den bestehenden dreisemestrigen MSc-Studien an der Montanuniversität Leoben besteht. Mit den internationalen Studienabschlüssen wird neben der Incoming-Offensive auch ein Beitrag zur „Internationalisierung zu Hause" geleistet.

Eine wichtige Rolle bei der Internationalisierung der Montanuniversität spielen neben der Partnerschaft mit der heimischen und europäischen Industrie auch die insbesondere auf den asiatischen Raum ausgerichteten Netzwerke Asea Uni Net und Eurasia-Pacific. Die Montanuniversität hat in den letzten Jahren bereits begonnen, die Aktivitäten im Rahmen dieser Netzwerke aktiv mitzugestalten. Ein erstes Ergebnis war die Einrichtung eines Österreichisch-Chinesischen Tunnelbauforschungszentrums an der Tongji Universität in Shanghai.

Mit ihrem Profil und den zentralen Themen positioniert sich die Montanuniversität auch gut im zukünftigen EU-Programm „Horizon 2020".

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden. (max. 2 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Einerseits ist der Ausbau von Kooperationen mit europäischen Partnern insbesondere im Rahmen von EU-Projekten geplant, um damit die Montanuniversität Leoben in ihrem Kernbereich im europäischen Spitzenfeld zu positionieren. Andererseits wird ein Schwerpunkt auch auf den Ausbau der Lehraktivität mit außereuropäischen Partnern gelegt.
Das Außeninstitut der Montanuniversität Leoben hat im Jahr 2012 im Speziellen versucht, den Wissenschaftlern der Montanuniversität Leoben die Teilnahme an europäischen bzw. internationalen Projekten insofern zu erleichtern, als dass das Außeninstitut sowohl bei der Antragstellung als auch bei der Projektdurchführung das professionelle Projektmanagement übernommen hat. Dieses Engagement trug Früchte und wird auch in den nächsten Jahren entsprechend fortgesetzt.
2012 wurde im Rahmen der Ausschreibung der Pilotaktion Knowledge Alliances – Erasmus for All – Horizon 2020 das Erasmus-Pilotprojekt e-nspiration genehmigt. Die Wissensallianz (Knowledge Alliance) e-nspiration vereint Institutionen aus den Bereichen Bildung, Forschung und Industrie, um ein Trainingsnetzwerk aufzubauen. Die zukünftige Ausbildung richtet sich an energieintensive Branchen, wie die Metall- bzw. die Papierindustrie, da gerade diese Industriezweige derzeit unter starkem Druck stehen, nachhaltig und wettbewerbsfähig zu produzieren.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

1. Priorität: Verbesserung des Bildungsniveaus und Stärkung der sozialen Dimension
Die Montanuniversität möchte Strategien zur Steigerung der Abschlussquoten entwickeln, da ihre Absolventen am Arbeitsmarkt dringend benötigt werden. Ein anderes großes Anliegen ist es, mehr Frauen für ein technisches Studium zu begeistern. Derzeit beträgt der Studentinnenanteil rund 24%. Durch gezielte Werbemaßnahmen soll er weiter gesteigert werden.
2. Priorität: Verbesserung der Qualität und Relevanz der Hochschulbildung
Der Arbeitsmarkt wird als Anspruchsgruppe der Montanuniversität in die Gestaltung der Strategie mit einbezogen, da die Absolventen diesem qualitativ und quantitativ entsprechen müssen. Dies hat starke Rückkopplung auf das Aus- und Weiterbildungsprogramm, die Aufgabe besteht darin, Ansprüche der Arbeitnehmerseite aufzunehmen und im Aus- und Weiterbildungsangebot darauf zu reagieren.
Die TU Austria initiiert ein Projekt zur Darstellung der volkswirtschaftlichen Relevanz der technischen Universitäten Österreichs. Im Bereich des lebenslangen Lernens wird im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz ein gemeinsames e-learning Projekt angestrebt.
3. Priorität: Mobilität
Die Montanuniversität möchte durch das Fördern von Mobilitätsfenster in den Studienplänen die Mobilität der Studierenden forcieren. Ein Anliegen ist auch die Förderung der Mobilität des Personals im Lehr-, Forschungs- oder Verwaltungsbereich, um als Multiplikatoren Werbung an der Montanuniversität für Partneruniversitäten zu machen und umgekehrt uns im Zuge von Mobilitätsprogrammen an Partneruniversitäten vorzustellen.
Im Rahmen der Qualifizierungsvereinbarungen mit jungen Wissenschaftlern wird ein 6-monatiger Auslandsaufenthalt vorgeschrieben. Des Weiteren werden die wissenschaftlichen Mitarbeiter angehalten, internationale Tagungen zu besuchen.
4. Priorität: Wissensallianzen
Das Instrument ist von strategischer Wichtigkeit für die Montanuniversität, weil wir aufgrund unserer technischen Ausrichtung sehr viel mit Firmen zusammenarbeiten. Einerseits sehen wir durch die Wissensallianzen die Chance, den Wissenstransfer zu Unternehmen besser zu schaffen, andererseits erhalten die Studierenden früher und in besserem Maße die Möglichkeit, Einblicke in die Wirtschaft zu bekommen. Dies befähigt sie dazu, höher qualifiziert in das Berufsleben einzusteigen.
Die Montanuniversität hat 2012 an einer Ausschreibung zu Wissensallianzen erfolgreich teilgenommen und es wurde das Erasmus-Pilotprojekt e-nspiration genehmigt.
5. Priorität: Bessere Steuerung und Finanzierung
Strategisches Ziel ist es, für anerkannte und legitime Ansprüche einzelner Gruppen eine ausgewogene Finanzierung zu erreichen und die vorhandenen Mittel effektiv einzusetzen. Im Rahmen eines europäischen Großprojekts soll die Kompetenz im Bereich der Rohstoffe gestärkt werden durch die Beteiligung an einer Knowledge and Innovation Community, die wiederum eine Kombination aus Lehre, Forschung und Industrie erfordert.

** KOM (2011) 567 (http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0567:FIN:EN:PDF)*

E

Bestätigung des Antrags

Ich, der / die Unterzeichnende, rechtliche(r) Vertreter(in) der antragstellenden Einrichtung,

erkläre hiermit, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben nach meinem besten Wissen zutreffend und vollständig sind. Alle Programmaktivitäten werden auf der Grundlage von schriftlichen Abkommen mit den zuständigen Stellen der Partner-Einrichtungen durchgeführt;

erkläre mich einverstanden mit dem Inhalt der oben aufgeführten Erasmus Charta für die Hochschulbildung (ECHE) und verpflichte meine Einrichtung, diese Verpflichtungen zu respektieren und zu erfüllen;

erkläre mich mit der Veröffentlichung der Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik durch die Europäische Kommission einverstanden.

Ort: Leoben *Name: Wilfried Eichlseder* *Datum (tt/mm/jjjj): 03/05/2013*

☑ *Ich habe die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiert*

Originalunterschrift*des rechtlichen Vertreters der Einrichtung (wie in Abschnitt A.2 oben angeführt)*

Originalstempel *oder -siegel der Einrichtung*

MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN * REKTOR *